

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	10.10.2022
Amt:	60.1 - Hochbau	Drucksachenummer: VII/0787	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:				
TOP:	Beschluss über eine überplanmäßige Mehrausgabe für das Bauvorhaben "Sanierung Theater der Altmark"			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:		
Finanzausschuss	am:	07.11.2022		
Haupt- und Personalausschuss	am:	16.11.2022		
Stadtrat	am:	05.12.2022		

Finanzielle Auswirkungen:						
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtbetrag:	200.000,00	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja		Produktkonto		Betrag		
Produktkonto (Ermächtigung)						Euro
Ergebnisplan						
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Minderaufwendungen				Euro
Mehr-,	<input type="checkbox"/>	Mindererträge				Euro
Finanzplan						Euro
x		Mehrausgaben	261100.096101	200.000,00		Euro
x		Minderausgaben (HHJ 2022)	511100.529100	96.000,00		Euro
			511100.543118	104.000,00		Euro
Folgekosten: <input checked="" type="checkbox"/> Die Abschreibung erfolgt im Rahmen der Gesamtmaßnahme.						
	<input type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag			Euro
	<input type="checkbox"/>	jährlich	Betrag		Euro	ab Jahr
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag		Euro	im Jahr
Sichtvermerk der Kämmerin:						

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Mehrausgabe in Höhe von 200.000,00 Euro für das Bauvorhaben „Sanierung Theater der Altmark“.

Die Finanzierung der Mehrausgaben erfolgt durch Minderausgaben im Haushaltsjahr 2022 bei den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen von Dritten (96.000,00 Euro) sowie bei den Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Aufwendungen (104.000,00 Euro) des Planungsamtes.

Begründung:

Im Rahmen der Umsetzung des Bauvorhabens „Energetische Sanierung des Theaters der Altmark“ waren grundlegende sicherheitstechnisch relevante bauliche Mängel festgestellt worden. Für die Behebung dieser waren per Beschluss des Stadtrates vom 19.07.2021 832.000,00 € zur Verfügung gestellt worden. Seitdem entstanden sowohl bei einigen Gewerken der energetischen Sanierung (Trockenbau Elektrotechnik, Lüftungstechnik) als auch bei den nachfolgenden Leistungen wie der Erneuerung der Sprinkler- und

Sprühflutanlage und der maschinellen Entrauchungsanlage wesentliche Mehrkosten auf Grund erforderlicher Mehrleistungen und Materialpreissteigerungen.

Im Zuge der Erneuerung der Akustikdecke im Großen Haus kam es auf Grund erfolgloser Ausschreibungen, von Lieferengpässen bei verschiedenen Baustoffen und –teilen sowie unvorhersehbaren erforderlichen Mehrleistungen in den Gewerken Trockenbau, Elektro und Sicherheitstechnik zu mehrmonatigen Verzögerungen und Mehrkosten sowie zu einer entsprechenden erheblichen Erhöhung der Gerüstvorhaltekosten.

Auf Grund der Kostensteigerungen in den verschiedenen Bereichen konnten noch ausstehende, dringend erforderliche Leistungen bisher nicht vereinbart bzw. beauftragt werden. Zusätzliche finanzielle Mittel sind erforderlich, um die Maßnahme abschließen zu können. Die Ausführung der noch ausstehenden Leistungen ist zwingend erforderlich, bevor der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

In Summe belaufen sich die erwarteten Mehrkosten auf 200.000,00 Euro. Die Deckung des Fehlbetrages soll erreicht werden durch

- Minderausgaben i. H. v. 96.000,00 Euro im Haushaltsjahr 2022 bei den Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen von Dritten sowie durch
- Minderausgaben i. H. v. 104.000,00 Euro bei den Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Aufwendungen des Planungsamtes.

Aufgrund der Personalsituation im Planungsamt konnten im Jahr 2022 mehrere Planungen nicht eingeleitet werden (B-Plan Nr. 36/98 „Tangermünder Chaussee“ – Pflanzungen, B-Plan Nr. 26/96 „Südlich Arnimer Damm“ – Ausgleichspflanzungen, Flächennutzungsplan, B-Plan Nr. 59/18 „IGP Nord: Gutachten Trinkwasser/Entwässerung“). Für diese Vorhaben sollen im Haushalt 2023 neue Ansätze gebildet werden, sodass die dafür vorgesehenen Mittel im Jahr 2022 für finanzielle Mehrbedarfe bei der Maßnahme „Sanierung Theater der Altmark“ eingesetzt werden können.

Bastian Sieler
Oberbürgermeister